



IM FOKUS • ZOOM SUR

Ostern 2023  
Pâques 2023

Seiten 2-3 • pages 2-3

ABSCHIED • ADIEU

Katarina Knížacká

Seite 4 • page 4

BELLECHASSE • BELLECHASSE

90 Jahre Kirchweihe  
90 ans de la dédicace

Seite 5 • page 5

PFARREIRATSWAHLEN  
ÉLECTIONS DU CONSEIL PAROISSIAL

2. Wahlgang • 2<sup>e</sup> tour  
02.04.2023

## Dass Frieden werde unter uns

Wo Menschen sich vergessen, die Wege verlassen und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verschenken, die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

Wo Menschen sich verbünden, den Hass überwinden und neu beginnen, ganz neu,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns,  
da berühren sich Himmel und Erde, dass Frieden werde unter uns.

*Thomas Laubach*

Das Seelsorgeteam wünscht  
allen Leserinnen und Lesern  
ein frohes und gesegnetes Osterfest

L'équipe pastorale souhaite  
à tous les lecteurs et lectrices  
une joyeuse fête de Pâques bénie

*Dominik Hasler*

*Lukas Hendry*

*Fabian Hucht*

*Elisabeth Peham*

*Rita Pürro Spengler*

*P. Anicet Nyandwi*

*André R. Ouédraogo*

*Thomas Perler*



## DER FRIEDE SEI MIT EUCH!

Dieser Friedensgruss hat grosse Bedeutung. Denn Friede, österlicher Friede, ist das erste Wort, das der auferstandene Jesus seinen Jüngern und allen Menschen zuspricht, denen er erschienen ist. Und so haben sich die frühen Christinnen

und Christen begrüsst. So grüssen sich heute noch viele Gläubige in Afrika. Friede («Schalom») bedeutet im jüdischen Denken keinen bloss passiven Zustand, in dem es keinen Streit und keine Unruhe mehr gibt, sondern Lebensfülle, ein ganzheitlich «heiles», erlöstes Dasein, Glück und Sinn. Mehr als ein Wunsch, ist der Friede ein Geschenk, das wir von Gott empfangen sollen und dürfen, der sich mit der Welt versöhnt hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes. Der Friede ist dann das fröhliche, mit Gott versöhnte Leben.

Er verheisst eine Erfüllung dieser unserer grenzenlosen Sehnsucht: wir sind wie vom Geist beseelt, sein Friede erfüllt uns, der Vater wohnt bei uns – so haben wir ein unzerstörbares Glück, ja «ewiges Leben» gefunden! Durch Jesus gelangt die Unruhe unseres Herzens zu ihrem «Frieden». Diese Lebenserfüllung ist nun nichts, was man erst im Jenseits bekommt oder irgendwann für die Zukunft erhoffen darf. Vielmehr kann sie sich in jedem Augenblick unseres Daseins ereignen!

Friede: Welch ein wichtiges Thema ist der Friede heute in unserer Welt! Das Geschenk Jesu, nämlich die Lebensfülle, das ganzheitlich «heile», erlöste Dasein, Glück und Sinn, ist nicht im Herzen zu bewahren, sondern etwas, das wir ausstrahlen sollen/dürfen. Es soll unser Leben und die ganze Welt durchdringen. Dadurch erhält unsere Welt den Frieden. Der innere Friede verpflichtet nämlich zur Weitergabe.

## LA PAIX SOIT AVEC VOUS!

C'est ainsi que Jésus ressuscité a salué ses disciples lors de ses apparitions. Le mot paix revêt ainsi une signification capitale, puisque qu'il s'agit de la paix pascale, la paix qu'apporte la résurrection du Christ. C'est aussi ainsi que les premiers chrétiens et chrétiennes se sont salués et cette pratique continue encore dans nos nombreuses communautés chrétiennes, notamment en Afrique. Le mot paix exprime quelque chose de plus profond que la simple absence de guerre. Il traduit une plénitude de vie, d'être, de bonheur et de sens. Cette plénitude est un don de Dieu qui résulte de la résurrection de Jésus, acte ultime à travers lequel Dieu se réconcilie le monde et avec lui-même. La paix est donc la félicité d'une vie réconciliée avec Dieu. Elle comble notre désir profond en ce que nous retrouvons la communion profonde avec le Père, dans l'Esprit Saint, source d'un bonheur inaltérable. C'est Jésus qui nous procure cette paix et déjà dans cette vie, à chaque moment de notre vie.

La paix: un thème important de notre temps. La paix, plénitude de vie et de sens est un don de Dieu, que nous ne devons pas conserver égoïstement. Elle doit se partager pour rayonner dans le monde entier. C'est seulement en et par cela que notre monde peut connaître la paix, objet actuel de nos désirs ardents. Que la paix du Seigneur soit avec vous !

Abbé André R. Ouédraogo

## OSTERN, DAS FEST DES NEUEN LEBENS UND DER TAUFE

Ich sitze im Zug und schaue zum Fenster raus. Obwohl ich nichts sehe, stelle ich mir gedanklich eine Landschaft vor. Berge, Wälder, Wiesen, ein Weg am Waldrand mit Personen, die spazieren, hier eine Bank, etc.

Mit der Zeit hänge ich meinen Gedanken nach und überlege, was ich zu Ostern in dieser Ausgabe schreiben darf.

Der Zug wird soeben vom Berg durch einen Tunnel verschluckt, vor dem Fenster wird es dunkel und das Rauschen im Zug wird etwas lauter. Später spuckt der Berg den Zug auf der anderen Seite wieder raus.

Auf der anderen Seite des Berges erwartet mich eine leicht veränderte Gegend.

Genau wie Ostern, der ursprüngliche Tauftag im Jahr. Wir tauchen ein und wieder aus und erleben eine leichte Veränderung, etwas Neues, das unser Leben verändert und verändern wird.

Jesus hat durch sein Leiden, den Tod am Kreuz und die Auferstehung am dritten Tag auch etwas Neues geschaffen. Er hat uns durch seine Auferstehung die frohe Botschaft mitgegeben, dass er da ist, auch in unseren dunkelsten Momenten.

Vor einigen Jahren erlebte ich auch einen Neustart ins Leben. Als im Herbst 2001 mein Augenlicht immer schwächer wurde, wurde mir sehr nahegelegt, dass ich künftig mit einem weissen Stock klarkommen müsse.

Dies war für mich nicht einmal schlimm. Ich spürte, dass mir dies helfen wird und dass es mich auch interessiert. In einer Kindersendung habe ich gesehen, wie ein blindes Kind sich mit dem weissen Stock orientieren kann. Ich kannte also die Bewegung, die ich mit dem Stock machen musste.

Aber wie ich mich mit dem Stock zurechtfinden soll oder wie ich damit den richtigen Weg finden soll, war mir schleierhaft.

Dies sollte ich im folgenden Januar lernen und dazu nach Basel gehen, um die blindentechnische Ausbildung zu geniessen. Ich erlernte die Punktschrift zu ertasten, daraus die Buchstaben zu erkennen und dann auch zu lesen. Die Sprachausgabe meines Computers richtig zu bedienen und, wie gesagt, mit dem Stock mich neu auf meinem zukünftigen Weg zu bewegen, waren weitere Inhalte der Ausbildung.

Die Ausbildung ging ein halbes Jahr lang. Ab dem Sommer musste ich also nun alleine klarkommen und mein neues Leben selber gestalten.

Es war für mich auch ein Eintauchen in eine für mich noch unbekannt neue Welt. Ich musste einiges Neues lernen. Abläufe, die bisher für mich gewohnt waren, musste ich nun anders angehen. Auch drängten sich Fragen auf, etwa: «Warum passiert das mit mir?», «Wie geht es weiter?», «Wo führt mich der Weg hin?».

Fragen, auf die ich nicht gerade eine Antwort hatte. Ich begab mich auf die Suche nach möglichen Antworten. Ich lernte auch zu meinem neuen Leben ja zu sagen. Mich zu exponieren. Ja, ich bin blind und gewisse Dinge fallen mir schwer. Gewisses kann ich gar nicht mehr machen oder werde ich nie mehr sehen. Ich musste lernen, Hilfe und Begleitung anzunehmen und somit auch auf andere angewiesen zu sein.

Durch die Veränderung tauchte ich einerseits in ein Tief voller Fragen ein, bei denen ich keinen Ausweg, kein Ziel, keine Hoffnung und keine Orientierung sah. Aber durch die Hilfsmittel und die Begleitung von Fachpersonen, die mich die Benützung der Hilfsmittel lehrten, tauchte ich ein in eine neue Welt, mit neuen Perspektiven, Zielen und Hoffnungen.

Verändert tauchte ich auf in ein neues Leben. Ich habe neue sichtbare «Tools» erhalten, mit denen ich durchs Leben komme.

Anders im kirchlichen Kontext. Im Sakrament der Taufe erhalten wir unsichtbare Tools fürs christliche Leben.

In diesem Jahr werden vier ältere Kinder getauft, die sich für ein Leben mit Jesus Christus entschieden haben. Im Gegensatz zu meiner erlebten Situation haben die Kinder sich selber dazu entschieden. Sie möchten eintauchen in ein verändertes, neues Leben mit Jesus, und dadurch werden sie in eine grosse weltweite Familie aufgenommen. Durch sichtbare Zeichenhandlungen erhalten sie die unsichtbaren Tools fürs Leben.

Durch die wohlriechende Ölmischung, den heiligen Chrisam, das ihnen in Form eines Kreuzes auf den Kopf gezeichnet wird, kommt die Verbundenheit mit Jesus Christus, dessen Titel «der Gesalbte» bedeutet, zum Ausdruck.

Durch diese Verbundenheit mit Jesus und durch die Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Religionsunterricht sind sie auch ein Licht für andere Menschen in ihrem Umfeld. Das weisse Kleid lässt sie spüren, dass die Liebe Gottes sie immer umgibt und sie ein Teil der weltweiten Familie Jesu Christi sind.

Schliesslich empfangen sie die Taufkerze, die an der Osterkerze, Symbol für Christus, angezündet wird.

Mit all diesen Zeichenhandlungen werden die Taufkinder gestärkt in ein neues, leicht verändertes Leben mit Jesus Christus weitergehen.

Aber nicht nur sie, sondern wir alle haben diese Kraft oder diese Tools in uns, die wir immer wieder benutzen dürfen, wenn wir sie brauchen.

Lukas Hendry

## Herzliche Einladung zum nächsten ökumenischen

**Fiire mit de Chliine**



**Samstag, den 8. April 2023**

**ab 16.00 Uhr:** Osterkerzen gestalten

**16.30 Uhr:** Feier in der **katholischen Kirche**.

Es laden ein:

Kathrin Tattini, Lukas Hendry  
und Nadine Calislar

## DIE OSTERKERZE 2023

Das Motiv der Osterkerze hat uns inhaltlich bereits durch die Fastenzeit begleitet. Der Titel lautet

«**Der Friede sei mit dir!**» Gestaltet

wurde sie von der Firma Hongler Kerzen AG in Altstätten SG. Über dem mit offen ausgebreiteten Armen dargestellten auferstandenen Christus, der über einer Erdkugel abgebildet ist, fliegt eine Taube mit einem frischen grünen Zweig im Schnabel. Neben dem Gruss des Auferstandenen greift das Motiv inhaltlich einen Satz aus der Osterbotschaft des vergangenen Jahres von Papst Franziskus auf. Diese lautete: «*Wir brauchen den auferstandenen Gekreuzigten,*

*um an den Sieg der Liebe zu glauben, um auf Versöhnung zu hoffen. Heute brauchen wir ihn mehr denn je, der zu uns kommt und uns erneut sagt: „Friede sei mit euch!“*»

Neben den Symbolen Alpha (A) und Omega (Ω) trägt sie wie jede Osterkerze die Ziffern des Jahres - 2023 - und, wie es der Papst ausdrückte, erinnert die Kerze an den «auferstandenen Gekreuzigten». Symbole des Gekreuzigten sind die Wundmale, die für uns Male des Heils geworden sind. Daher werden während der Osternacht fünf kleine Nägel, mit Wachs überzogen, in die Kerze eingesetzt.

Erstmals werden wir in allen Kirchen unserer Seelsorgeeinheit St. Urban die gleichen Osterkerzenmotive nutzen.

**Heimosterkerzen** (18x5 cm) mit dem Grundmotiv sind ab der Feier der Osternacht in unseren Kirchen und im Pfarreisekretariat zum Preis von **CHF 10.-** erhältlich.

Fabian Hucht

## LE CIERGE PASCAL DE 2023

Le motif du cierge pascal nous a déjà accompagné tout au long du Carême en termes de contenu. Il s'intitule «**La paix soit avec toi!**».

Il a été conçu par l'entreprise Hongler Kerzen AG à Altstätten SG. Au-dessus du Christ ressuscité, représenté les bras ouverts, sur un globe terrestre, vole une colombe tenant dans son bec un rameau vert frais. Outre la salutation du Ressuscité, le motif reprend une phrase du message de Pâques du pape François de l'année passée. Celui-ci disait:

«*Nous avons besoin du Crucifié Ressuscité pour croire en la victoire de l'amour, pour espérer en la réconciliation. Aujourd'hui plus que jamais nous avons besoin de Lui, qu'il vienne parmi nous et nous dise encore: "La paix soit avec vous !"*»

Outre les symboles Alpha (A) et Oméga (Ω), il porte, comme tout cierge pascal, les chiffres de l'année - 2023 - et, comme l'a

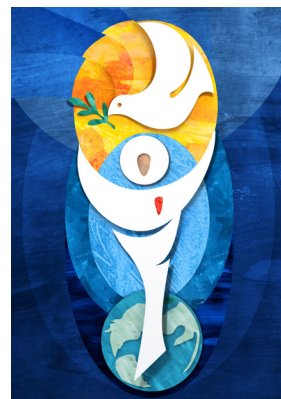
exprimé le pape, le cierge rappelle le «crucifié ressuscité». Les symboles du crucifié sont les plaies qui sont devenues pour nous des signes du salut.

C'est pourquoi cinq petits clous, recouverts de cire, sont insérés dans le cierge pendant la veillée pascale.

Pour la première fois, nous utiliserons les mêmes motifs de cierges pascaux dans toutes les églises de notre unité pastorale St-Urbain.

**Des petits cierges pour la maison** (18x5 cm) avec le motif de base seront disponibles dès la célébration de la Veillée pascale dans nos églises et au secrétariat de la paroisse au prix de **CHF 10.-**.

Fabian Hucht



# ABSCHIED VON UNSERER PFARRHAUSHÄLTERIN KATARINA KNIŽACKÁ

Liebe Katarina



Vor über 13 Jahren hast Du als junge Mutter und Ehefrau im katholischen Pfarrhaus in Murten Deine Anstellung als Pfarrhauhaltlerin begonnen. In Murten war es schon damals kein «klassisches Pfarrhaus», in dem es darum ging, allein für den Pfarrer den Haushalt zu besorgen. Das Pfarrhaus in Murten ist schon seit vielen Jahren ein Haus, in dem viele Menschen ein- und ausgehen, ein Ort der Begegnungen. Neben den Begegnungen mit Personen an der Tür oder um das Haus herum gibt es vor allem auch die Begegnungen durch die Arbeitsplätze des Sekretariates und des ganzen Seelsorgeteams, die Begegnungen mit den Katechetinnen und vielen anderen Menschen, die in der und für die Pfarrei tätig sind.

Du hast Deine Aufgabe immer aus dem Glauben heraus gelebt. Das war und ist Dir wichtig. Es ging nicht im wörtlichen Sinn darum «Pfarrhauhaltlerin», sondern eher «Pfarrhaus-hälterin» zu sein, also für alle, die hier viel Zeit im Haus verbringen. Interessiert und offen gegenüber allen, die ein- und ausgegangen sind, besonders auch mit den Maristenbrüdern, die, bis zu ihrem Weggang 2018, nahezu täglich zu den Gästen am Mittagstisch gehörten. Neben dem immer reichhaltigen und guten Mittagessen durch die Woche, das auch von Gästen aus nah und fern geschätzt und gelobt wurde, hast Du Dich wie selbstverständlich um viele Details im und am Haus gekümmert. Ob eine schöne Dekoration in der Advents- und Weihnachtszeit, frische Blumen aus dem Garten oder so manche praktische Hilfe auch in Pfarrkirche und Sakristei. Ebenso hast Du Dich im wöchentlichen Pfarreikaffee eingebracht. Stets hilfsbereit und immer mit einem fröhlichen Lächeln auf dem Gesicht.

Zu Beginn dieses Jahres fiel Deine Entscheidung, ab Mai eine neue Herausforderung anzunehmen und Deine hauptamtliche Arbeit in der Pfarrei Murten zu beenden. Als Deine Kolleginnen und Kollegen im Team des Pfarrhauses werden wir Dich als eine «gute Seele des Hauses» vermissen. Wir danken Dir für alles, das Du für uns getan hast. Wir sind froh, dass wir viele Jahre mit Dir teilen konnten und weiterhin als Pfarreimitglied auf Dich zählen dürfen.

Wir wünschen Dir für Deinen weiteren Weg Gottes reichen Segen, viel Mut, Kraft und Gesundheit. Du fehlst uns!

Dein Pfarrhaus-Team

Après plus de 13 ans, **Madame Katarina Knižacká** va malheureusement nous quitter à la fin de ce mois d'avril comme cuisinière à la cure. Nous regrettons beaucoup cette décision, car Katarina a fait bien plus pour les collaborateurs, collaboratrices et les visiteurs de la cure, comme «bonne âme de la maison». Pour la suite de son chemin, nous lui souhaitons la bénédiction de Dieu, beaucoup de courage, de force et de santé. Elle va nous manquer!

L'équipe de la cure

# ERSTKOMMUNION KERZERS

«Ich bin da wo du bist»

– das Leitwort unserer Erstkommunion, bringt zum Ausdruck, dass wir nie alleine sind. Gott ist nicht nur in der Kirche zu suchen, sondern er ist in allem und an allen Orten. Kinder im Kommunionalter sollen erfahren: Gott ist immer für mich da. Er sieht mich, auch wenn mein Weg manchmal durch Dunkelheit geht und mein Leben durch Misserfolge geprägt ist.



Diese Erfahrung machen auch die zwei Jünger, die nach dem traurigen Ereignis, dem Tod Jesu, auf dem Weg nach Emmaus sind. Unerwartet begleitet sie ein Fremder, der ihnen die Erfüllung der Schrift erklärt und ihnen Trost und Hoffnung schenkt. Am Abend beim gemeinsamen Brotbrechen und -teilen erkennen sie Jesus.

Es freut uns, dass wir in Kerzers neu folgende Kinder zur Tischgemeinschaft mit Jesus willkommen heißen dürfen:

**Leandro Amaro, Kerzers**  
**Afonso da Costa Pires, Kerzers**  
**Florence de Falco, Kerzers**  
**Lucas Duarte Ferreira, Kerzers**  
**Daniel Gomes Amorim, Kerzers**  
**Keven Gomes Freitas, Kerzers**  
**Joseph Kocian, Courgevoux**  
**Isabel Silva Lourenço, Kerzers**  
**João Gabriel Silva Lourenço, Kerzers**  
**Santiago Tavares Rodrigues, Kerzers**

Jesus,  
die heilige Messe ist das Fest,  
das du mit uns feierst,  
das wir immer wieder mit dir feiern.  
Im Wort der Bibel, in Brot und Wein,  
in den anderen Menschen bist du uns ganz nah.  
Wir schmücken die Kirche mit Blumen und Kerzen.  
Der Duft von Weihrauch erfüllt den Raum.  
Wir hören auf deine frohe Botschaft.  
Das feiern wir immer wieder im Gottesdienst.  
Deshalb beten, singen und tanzen wir.  
Danke für dieses Geschenk!  
Amen.

Lukas Hendry

# PREMIÈRE COMMUNION

La fête de la **Première Communion** pour le Vully et Morat francophone sera célébrée le **dimanche, 7 mai, à 10h00 à l'église de Bellechasse**. Pour la participation, **il est nécessaire de s'inscrire** au secrétariat de la paroisse avant le 4 mai (le matin).

# ERSTKOMMUNION MURTEN

Das Fest der **Erstkommunion in Murten** feiern wir an Christi Himmelfahrt, **Donnerstag, 18. Mai, um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Murten**.

# 90 JAHRE KIRCHWEIHE BELLECHASSE

Am 20. April 1933 - es war der Donnerstag der Osteroktav - wurde die von 1931 bis 1932 gebaute Kirche auf dem Gelände der Strafanstalten von Bellechasse eingeweiht. Diözesanbischof Marius Besson kam zu diesem Anlass. Er stellte die Kirche unter das Patronat des heiligen Priesters und Ordensgründers **Vinzenz von Paul** (1581 – 1660). Der Heilige gilt unter anderem als Patron der Waisenhäuser und Spitäler sowie auch der Gefangenen. Eindrücklich dargestellt wurde der Heilige im grossen Wandgemälde der Apsis vom Gefangenen R. B. Antonietti im Jahr 1956. Dieses dramaturgische Werk ist erfüllt von Emotionen. Es zeigt den heiligen Vinzenz, die Nächstenliebe (Barmherzigkeit) und das Elend seiner Zeit: den Krieg, die Hungersnot, das Gefangensein und die Pest.

Das bis 1991 eigenständige Rektorat Bellechasse wurde erst dann zu einem Teil der Pfarrei Murten.

Passend zum Ort und Patron, können wir in diesem Jahr das **90. Kirchweihfest am Sonntag, 16. April 2023**, dem *Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit*, mit einem Festgottesdienst **um 9.30 Uhr** feiern, zu dem die ganze Pfarrei herzlich eingeladen ist. Anschliessend wird ein Apéro offeriert. Die Gottesdienste am Vormittag in Murten und Kerzers werden an diesem Tag entfallen.

Fabian Hucht



# 90 ANS DE LA DÉDICACE DE L'ÉGLISE DE BELLECHASSE

Le 20 avril 1933 - c'était le jeudi de l'octave de Pâques - l'église construite de 1931 à 1932 sur le site des établissements pénitentiaires de Bellechasse a été dédiée. L'évêque diocésain Marius Besson est venu pour l'occasion. Il a mis l'église sous le patronage du saint prêtre et du fondateur de l'ordre, **Vincent de Paul** (1581 – 1660). Ce saint est le patron des orphelinats et des hôpitaux, ainsi que des prisonniers. Il a été représenté de manière impressionnante dans la grande fresque de l'abside par le prisonnier R. B. Antonietti en 1956. Cette œuvre dramaturgique est remplie d'émotions. Elle montre saint Vincent, l'amour du prochain (la miséricorde) et la misère de son époque: la guerre, la famine, l'emprisonnement et la peste.

Le rectorat de Bellechasse, indépendant jusqu'à 1991, n'est devenu une partie de la paroisse

de Morat qu'à ce moment-là.



Cette année, en accord avec le lieu et le patron, nous pourrions célébrer **les 90 ans de la dédicace** de l'église le **dimanche, 16 avril 2023**, le *dimanche de la divine miséricorde*, avec **une messe festive à 9h30** à laquelle toute la paroisse est cordialement invitée. Un apéritif sera offert à la suite de la célébration. Les messes du matin à Morat et Chiètres seront supprimées ce jour-là.

Fabian Hucht

## Zäme Zmittag

Katholischer  
Pfarreisaal,  
Meylandstrasse

Hauptgericht, Dessert  
und Kaffee Fr. 10.-

Ein motiviertes Team kocht gerne  
für Gäste ab 65

Abholdienst möglich

Anmeldung obligatorisch bis 11. April  
Kath. Pfarrei Murten, ☎ 026 672 90 20  
auch online: [www.zaemezmittag.ch](http://www.zaemezmittag.ch)

Das Kochteam freut sich darauf, Sie als Gäste zu verwöhnen. Herzlich willkommen!

APR  
Fr  
**14**  
12.00

## KONZERT MICHAEL W. SMITH



Für den von der Jugendseelsorge am **22. April** organisierten Konzertbesuch in Frauenfeld sind noch einzelne Tickets erhältlich (bis 25 Jahre: CHF 25.- über 25 Jahre: CHF

50.-; Zugticket ist selbst zu besorgen). Anmeldung und weitere Informationen unter: <https://pastoraledesjeunes.ch/de/smith>

## CONCERT MICHAEL W. SMITH

Pour le concert organisé par la pastorale des jeunes le **22 avril** à Frauenfeld, certains billets sont encore disponibles (jusqu'à 25 ans : CHF 25.- | plus de 25 ans : CHF 50.- ; le billet de train est à prendre soi-même). Inscription et informations complémentaires sous: <https://pastoraledesjeunes.ch/smith/>



## PRISCA UND AQUILA – TEAMARBEIT VOM FEINSTEN

Rom im Jahr 49 nach Christus. Der Anteil der jüdischen Bevölkerung hat stark zugenommen, auch jüdische Christinnen und Christen sind immer mehr dabei. Dem Kaiser Claudius wird das zu unruhig und er erlässt ein Verdikt, dass die Juden die Stadt verlassen müssen.

Unter ihnen befinden sich auch Prisca (manchmal auch Priscilla genannt) und Aquila, ein jüdisches Ehepaar, beide Zeltmacher von Beruf und beide sind zu der Zeit wohl schon vertraut mit dem Glauben an Jesus als dem Messias, dem Christus. Sie finden weit weg, in Korinth, eine neue Heimat. Dort trifft Paulus von Athen kommend auf die beiden. Er erhält bei ihnen eine Bleibe, eine Möglichkeit zu arbeiten – er ist ebenfalls Zeltmacher – und teilt mit ihnen die Begeisterung für den Glauben an Jesus, den Christus. Gemeinsam sind sie ein Powerteam und die Gemeinde in Korinth wächst, ihr Haus ist Versammlungsort für die noch junge Gemeinschaft.

Paulus will so nach 1 ½ Jahren weiterziehen, zu neuen Städten. Prisca und Aquila reisen mit ihm nach Ephesus. Schon wieder ein Abschied für das Ehepaar, und wieder ein Neuanfang, eine neue Herausforderung, der sie sich gemeinsam stellen. Und Ephesus ist wiederum nicht einfach so um die Ecke, das ist kein Umzug von Murten nach Bern oder Freiburg, nein, Ephesus liegt jenseits des Meeres, in der heutigen Türkei! Und Paulus selbst zieht es schon wieder weiter.

Prisca und Aquila, ein Team in der Arbeit und in der Gemeinde, sie sind für Paulus so wichtige Mitarbeitende, dass er sie gerne in seinen Briefen namentlich grüsst und ihre Verdienste erwähnt.

*Grüsse Prisca und Aquila (2 Tim 4,19).*

*Grüsst Prisca und Aquila, meine Mitarbeiter in Christus Jesus, die für mein Leben ihren eigenen Kopf hingehalten haben; nicht ich allein, nein alle Gemeinden der Heiden sind ihnen dankbar (Röm 16,3f).*



Zudem erzählt die Apostelgeschichte, dass die beiden in Ephesus auf Apollon treffen, der die jüdischen Schriften sehr gut kennt und von Jesus mit «glühendem Geist» erzählen kann. Sie «hörten ihn, nahmen ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes noch genauer dar». (Apg 18,26) Prisca und Aquila nehmen also Leute in ihre Hausgemeinschaft auf, wie sie es schon mit Paulus getan hatten, und sind Autoritäten, was die Lehre und Verbreitung des christlichen Glaubens betrifft.

Es ist schon bemerkenswert, dass die beiden mehrmals und derart prominent erwähnt werden und dabei an den allermeisten Stellen die Frau, Prisca, an erster Stelle steht. War Paulus so höflich, so charmant, dass er sich dachte: Ladies first? Wohl kaum! Prisca scheint einfach einen sehr wichtigen Anteil bei dem Aufbau der neuen Gemeinden gehabt zu haben. Ob sie die bessere, authentischere Rednerin war als ihr Mann, Menschen mit ihrer Art sofort begeistern konnte? Wir wissen es nicht. Auf jeden Fall haben die beiden ihren Beruf und ihre Berufung – den Glauben an Jesus als den Befreier, den Christus zu verkünden und zu leben – gemeinsam und gleichberechtigt gelebt, als Team. Sonst hätte Prisca als Frau nicht diese Stellung in der schriftlichen Überlieferung bekommen.

Als Kaiser Claudius im Jahr 54 stirbt und Juden wieder nach Rom zurückkehren können, ziehen sie wieder ins Zentrum der damaligen Welt und auch dort wird ihr Haus zur Basis für die wachsende christliche Gemeinschaft.

*Frau und Mann gemeinsam, gleichgestellt in der Arbeitswelt und als Team in der Verkündigung und in der Leitung der Gemeinschaft: Das hat Potential.*

*Der Blick zurück in die Anfänge des Christentums weitet den Blick für dessen Zukunft!*

Rita Pürro Spengler

Bild: praedica.de

## PRÄSENZ PATER ANICET



Wenn Sie einen Moment Zeit für ein Gespräch mit Pater Anicet haben möchten, ist er jeden Dienstag und Freitag dafür im Pfarrhaus Murten anwesend. Um sich anzumelden, können Sie ihn direkt anrufen (☎ 077 924 86 00) oder über das Pfarreisekretariat gehen.

## PRÉSENCE DE PÈRE ANICET

Si vous voulez un moment d'entretien avec Père Anicet, ses jours de présence au bureau à la cure de Morat sont mardi et vendredi. Pour s'annoncer, vous pouvez appeler directement à son numéro (☎ 077 924 86 00) ou passer par le secrétariat de la paroisse.

## FRAUENTREFF KERZERS



Einen Tag vor dem 29. Gründungstag des Frauentreffs findet der April-Treff statt. Am **Kardienstag** treffen wir uns **in der Waldschenke in Fräschels** zum **Färben der Ostereier**, die anschliessend am Karfreitag für das Pfarreprojekt der Fastenaktion in Burkina Faso verkauft werden. Alle bringen bitte das benötigte Material, inklusive Eier, selbst mit. Drei Pfannen stehen zur Verfügung.

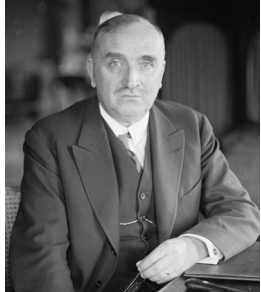
APR  
Di  
4  
13.30

Fränzi Baechler, Leiterin des Frauentreffs Kerzers  
Kontakt: ☎ 031 755 50 76

# AUSSERGEWÖHNLICHE BERUFUNGEN ZUM CHRISTENTUM

## PAUL CLAUDEL - EINE WUNDERBARE BEKEHRUNG

Gott ruft immer wieder Menschen auf besondere Weise zur Umkehr. **Paul Claudel**, der bekannte französische Schriftsteller, hat diese Gnade der Bekehrung am Weihnachtstag des Jahres 1886 erfahren.



Er stammte aus einer Familie, die dem katholischen Glauben ausgesprochen feindlich gesinnt war. Zwar hatte er als Kind die Erstkommunion gefeiert, aber das war zugleich der Schlusspunkt des religiösen Lebens in seiner Jugend. Als Achtzehnjähriger hatte er den Glauben verloren. Ein freidenkerischer Professor, die Lektüre glaubensfeindlicher Bücher und das ganze

kirchenfeindliche Milieu des ausgehenden 19. Jhs., all das und einiges mehr hatte den jungen Menschen völlig vom Glauben weggeführt. Nach seinen eigenen Aussagen führte er ein unmoralisches Leben und verfiel nach und nach in einen Zustand der Verzweiflung, bis das Unerhörte geschah:

Am 25. Dezember 1886 ging Claudel in die Kathedrale Notre-Dame von Paris zum Gottesdienst: nicht aus einem religiösen Grund; als junger Schriftsteller wollte er in den katholischen Zeremonien ein geeignetes Reizmittel und Stoff für Publikationen finden. Er wohnte also mit nur «mässigem Vergnügen» dem Hochamt bei; nachmittags ging er dort aus Langeweile auch noch zur Vesper. Er stand vorne beim zweiten Pfeiler auf der rechten Seite. Als die Singknaben das «Magnifikat» sangen, kam es blitzartig zu seiner Bekehrung. Hören wir ihn selber: «Da vollzog sich ein Ereignis, das für mein ganzes Leben bestimmend sein sollte. In einem Nu wurde mein Herz ergriffen, und ich glaubte. Ich glaubte mit einer so mächtigen inneren Zustimmung, mit einem so gewaltsamen Emporgerissenwerden meines ganzen Wesens, mit einer so starken Überzeugung und unerschütterlichen Gewissheit, dass keinerlei Platz auch nur für den leisesten Zweifel offenblieb. Von diesem Tag an vermochten alle Bücher, auch alles Nachdenken über Zufälle eines bewegten Lebens, meinen Glauben nicht zu erschüttern. Ich hatte plötzlich ein Gefühl der Unschuld, der ewigen Kinderschaft Gottes, einer unaussprechlichen Offenbarung.»

Am Abend dieses Tages griff Claudel dann zu einer Bibel, die seine Schwester Camille von einer deutschen protestantischen Freundin erhalten hatte. Da vernahm er, wie er sagt, «zum ersten Mal den Klang einer so sanften und doch so unbeugsamen Stimme, die seitdem unablässig in meinem Herzen nachhallt».

Dem jungen Mann war zur Gewissheit geworden, dass Jesus Christus der Sohn Gottes ist, und «dass die Hölle sich überall dort befindet, wo Christus nicht ist».

Anfangs blieb er den Sakramenten noch fern. Erst vier Jahre nach seiner Bekehrung ging er zur heiligen Beichte und wurde mit Gott ausgesöhnt. «Meine zweite Kommunion machte ich am Weihnachtstag 1890, in Notre-Dame.»

Nun begreift man, dass er sich – abgesehen von dichterischen Arbeiten – die letzten 25 Jahre seines Lebens fast ausschliesslich mit der Bibel beschäftigt hat. Claudel ist 1955 im Alter von 87 Jahren gestorben.

Thomas Perler

# DES VOCATIONS EXCEPTIONNELLES AU CHRISTIANISME

## PAUL CLAUDEL

*Le jour de Noël 1886, Paul Claudel, un agnostique, se rend à Notre-Dame de Paris pour y suivre la grand-messe et, l'après-midi, les vêpres. C'est au moment du chant du Magnificat, que se produit un événement inouï : En un instant son cœur fut touché et il crut.*

**Paul Claudel** est né le 6 août 1868 à Villeneuve-sur-Fère; de 1882 à 1886 il vit à Paris où il fait son baccalauréat de philosophie, ensuite il s'inscrit à l'École libre des sciences politiques pour y préparer une licence de droit. Il en sort diplômé en 1888, puis il passe le concours d'entrée dans le corps diplomatique. En 1893, il commence sa carrière comme premier vice-consul à New York, puis à Boston; en 1895, il est nommé consul à Shanghai. Tout commence au collège: La lecture et le milieu plutôt athéiste qui niait l'existence de Dieu avaient une influence si forte qu'il se déclarait lui-même athée, à l'âge de 18 ans. Il baignait, comme tous les jeunes gens de son âge, dans le «baigne matérialiste» du scientisme de l'époque. Mais ensuite, la lecture de «*Les illuminations*» et «*Une saison en enfer*» d'Arthur Rimbaud l'a préparé à un événement extraordinaire, qui est arrivé le jour de Noël, en 1886: Paul se rend à la cathédrale de Notre-Dame pour y assister à la grand-messe et, l'après-midi, aux vêpres. C'est là qu'une chose extraordinaire le surprend. Il raconte: «*Les enfants de la maîtrise étaient en train de chanter le Magnificat. J'étais debout dans la foule, près du second pilier à l'entrée du chœur à droite. C'est alors que se produisit l'événement qui domine toute ma vie. En un instant mon cœur fut touché et je crus. Je crus, d'une telle force d'adhésion, d'un tel soulèvement de tout mon être, d'une conviction si puissante, d'une telle certitude ne laissant place à aucune espèce de doute*».



Cathédrale Notre Dame de Paris: dallage pour la conversion de Paul Claudel (photo de 2018)

N'est-ce pas une expérience miraculeuse, sans pareille, que l'on ne peut expliquer humainement parlant: une vraie intervention de DIEU. Claudel le confirme en ces termes: «*Depuis ce mo-*

*ment-là, tous les livres, tous les raisonnements, tous les hasards d'une vie agitée, n'ont pu ébranler ma foi, ni, à vrai dire, la toucher. J'avais eu tout à coup le sentiment déchirant de l'innocence, de l'éternelle enfance de Dieu, une révélation ineffable*».

Cette expérience ne s'explique donc pas par une illumination momentanée, passagère, car elle a transformé la vie de Paul; comme le prouve la suite. D'abord, il retourne à Shanghai et continue son travail comme consul. Mais en 1900, à l'âge de 32 ans, il veut mettre fin à sa carrière diplomatique pour devenir moine bénédictin. Il postule à l'abbaye Saint-Martin de Ligugé. Si les supérieurs du monastère ne l'admettent pas comme moine, un peu plus tard, il deviendra «oblat» de cette abbaye, c'est-à-dire membre, sans vivre dans leur communauté. Encore quelques années, il poursuit son travail comme diplomate dans bien des

## Suite de la page 7:

pays; mais en 1936 il termine sa carrière. Dorénavant il reste actif comme écrivain engagé. Il s'installe dans le château de Brangues, en Isère. Désormais le travail littéraire, mené jusqu'alors parallèlement à sa carrière diplomatique, occupe la plus grande part de son existence. Il mène une constante méditation sur la parole, qui commence avec son théâtre et se poursuit dans une prose poétique. En 1946, il est élu à l'Académie française. Sa foi catholique est essentielle dans son œuvre dans laquelle il chante la création et y professe un véritable partenariat entre Dieu et ses créatures. Le mystère de Dieu entre aussi dans sa dramaturgie, par exemple dans *Le Soulier de satin* et *L'Annonce faite à Marie*. Paul meurt le 23 février 1955 à Paris.

Thomas Perler

## DAMIT EIN MENSCHENWÜRDIGES LEBEN MÖGLICH IST

### Hilfe für Notleidende im Nahen Osten

Auch in diesem Jahr wenden sich die Schweizer Bischöfe an die Katholikinnen und Katholiken in der Schweiz mit der Bitte, in der Karwoche für die Christinnen und Christen im Heiligen Land zu spenden. In der Schweiz geht die sogenannte Karwochenkollekte zur Hälfte an den Schweizerischen Heiligland-Verein, der damit 18 Projekte im Nahen Osten in den Bereichen Bildung, Sozialarbeit und Nothilfe unterstützt.

Die andere Hälfte erhält die Franziskanerkustodie in Jerusalem, die damit die Infrastruktur für den Pilgerbetrieb an den Heiligen Stätten unterhält und humanitäre Projekte in der Region unterstützt. Treuhänderisch sorgt der Kommissar der Schweizer Franziskaner, Bruder Paul Zahner in Näfels, dafür, dass dieser Betrag an die Mitbrüder in Jerusalem überwiesen wird.



Die Kustodie in Jerusalem ist eine ehrwürdige Einrichtung, die auf die Ursprünge des Franziskanerordens im 14. Jahrhundert zurückgeht. Seit dieser Zeit sind die Franziskaner die Wächter der christlichen Pilgerstätten im Heiligen Land und setzen sich ein für ein

friedliches Zusammenleben der drei grossen abrahamitischen Religionen.

Der Schweizerische Heiligland-Verein unterstützt mit Spenden aus der Karwochenkollekte beispielsweise das armenisch-katholische Patriarchat in Beirut. Hier setzt sich die sehr erfahrene Sozialarbeiterin Annie Kaloust für Bedürftige in der Gesellschaft ein. Sie berichtet über die katastrophale wirtschaftliche, soziale und medizinische Situation in der libanesischen Hauptstadt: «Es fehlt hier an Strom, Wasser, Benzin für die Autos und an Gas für die Küchen. Viele Bürgerinnen und Bürger, die die Gebühren nicht bezahlen können, haben kein fliessendes Wasser, kein Gas und keinen Strom mehr. Jeden Samstag verteilen wir warme Mahlzeiten und Lebensmittelpakete. Kranke erhalten Medikamente, die sie in Spitälern und Apotheken nicht mehr erhalten.»

Andreas Baumeister

## POUR QU'UNE VIE DÉCENTE SOIT POSSIBLE AIDE AUX PERSONNES EN DÉTRESSE AU PROCHE-ORIENT

Cette année encore, les évêques suisses s'adressent aux catholiques de Suisse en leur demandant de faire un don pour les chrétiens de Terre Sainte pendant la Semaine Sainte. En Suisse, la collecte dite de la Semaine Sainte est versée pour

moitié à l'Association Suisse de Terre Sainte, qui soutient ainsi 18 projets au Proche-Orient dans les domaines de l'éducation, du travail social et de l'aide d'urgence.

L'autre moitié est versée à la Custodie franciscaine de Jérusalem, qui entretient ainsi l'infrastructure pour les pèlerins dans les Lieux saints et soutient des projets humanitaires dans la région. Le commissaire des franciscains suisses, le frère Paul Zahner à Näfels, veille à ce que ce montant soit versé aux confrères de Jérusalem.

La Custodie de Jérusalem est une vénérable institution qui remonte aux origines de l'ordre franciscain au 14<sup>e</sup> siècle. Depuis cette époque, les franciscains sont les gardiens des lieux de pèlerinage chrétiens en Terre Sainte et s'engagent pour une cohabitation pacifique des trois grandes religions abrahamiques.

L'Association suisse de Terre Sainte soutient par exemple le patriarcat arménien catholique de Beyrouth grâce aux dons de la collecte de la Semaine Sainte. C'est là qu'Annie Kaloust, assistante sociale très expérimentée, s'engage en faveur des personnes dans le besoin au sein de la société.



Elle évoque la situation économique, sociale et médicale catastrophique dans la capitale libanaise: «Ici, nous manquons d'électricité, d'eau, d'essence pour les voitures et de gaz pour les cuisines. De nombreux citoyens qui ne peuvent pas payer les taxes n'ont plus d'eau courante, plus de gaz et plus d'électricité. Chaque samedi, nous distribuons des repas chauds et des colis alimentaires. Les malades reçoivent des médicaments qu'ils ne trouvent plus dans les hôpitaux et les pharmacies».

Andreas Baumeister

## BIBELSTUBE

### BEGEGNUNGEN IM MATTHÄUSEVANGELIUM

Haben Sie Lust, die Bibel selbst in die Hand zu nehmen, mal diesen, mal jenen Text genauer anzuschauen und auf sich wirken zu lassen?

In der Bibelstube ist Zeit und Platz für's Lesen, Fragen, Austauschen und auch für einen gemütlichen Moment mit Speis und Trank. Seien Sie herzlich willkommen,



Rita Pürro Spengler

**Donnerstag, 4. Mai,**

19.30 bis 21.00 Uhr, im Pfarrhaus Murten

**Ein Erdbeben, ein grosser Stein,  
der Engel und die Frauen**

Anmeldung erwünscht bis Donnerstag, 27. April, bei Rita Pürro Spengler, [rita.puerro@pfarrei-murten.ch](mailto:rita.puerro@pfarrei-murten.ch)

☎ 026 672 90 23

Weitere Termine, jeweils donnerstags von 19.30 - 21 Uhr:

**29. Juni (Pfarrhaus Murten); 28. September (Kirchensääli Kerzers); 2. November (Pfarrhaus Murten)**

Alle Abende können unabhängig voneinander besucht werden. **Anmeldung bis Donnerstag vor der Veranstaltungswoche.**



# PFARREIVERSAMMLUNG

Die nächste Pfarreiversammlung findet statt am  
**Mittwoch, 26. April 2023, um 20 Uhr**  
im Pfarreisaal an der Meylandstrasse, Murten.

## Traktanden

1. Protokoll der ausserordentlichen Pfarreiversammlung vom 25. Januar 2023
2. Jahresrechnung 2022 und Bericht der Finanzkommission
3. Finanzplan 2023 – 2026
4. Bericht der Präsidentin über die Legislatur 2018 - 2023
5. Jahresbericht des Pfarrmoderators
6. Wahlen Kirchenparlament
7. Wahlen Finanzkommission
8. Pfarreiratswahlen
9. Varia

Das Protokoll und die Jahresrechnung werden nicht im **PFARREI INFO** veröffentlicht. Interessierte können je eine Kopie in der Pfarreiverwaltung beziehen oder unter [www.pfarrei-murten.ch](http://www.pfarrei-murten.ch) (Gruppen & Gremien > Pfarreiversammlung) einsehen. Alle Pfarreimitglieder, die älter als 16 Jahre alt sind, sind stimmberechtigt und herzlich eingeladen.

Voraussichtlich wird ein Vertreter des Exekutivrates an der Versammlung anwesend sein und Fragen beantworten.

Anschliessend sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Der Pfarreirat

## ASSEMBLÉE PAROISSIALE

La prochaine assemblée paroissiale aura lieu le  
**Mercredi, 26 avril 2023, à 20 heures**  
à la salle paroissiale à la Meylandstrasse à Morat.

### Ordre du jour

1. Procès-verbal de l'assemblée paroissiale extraordinaire du 25 janvier 2023
2. Comptes annuels 2022 et rapport de la commission financière
3. Plan financier 2023–2026
4. Rapport de la présidente sur la législature 2018 - 2023
5. Rapport annuel du curé modérateur
6. Élections du parlement de l'Église
7. Élections de la commission financière
8. Élections du conseil paroissial
9. Divers

Le procès-verbal et les comptes annuels ne sont pas publiés dans l'**INFO PAROISSE**. Des exemplaires peuvent être retirés auprès de l'administration paroissiale ou être consultés sur [www.paroisse-morat.ch](http://www.paroisse-morat.ch) (Groupes & Comités > Assemblée paroissiale). Tous les paroissiens âgés de seize ans révolus ont le droit de vote et sont cordialement invités à participer à l'assemblée.

Il est prévu qu'un représentant du Conseil exécutif soit présent à l'assemblée et réponde aux questions.

Ensuite, tous les participants sont cordialement invités à un apéritif.

Le Conseil paroissial

## Messe des jeunes

Le 2 avril, 18h, Église Saint-Jean, Planche-Superieure 1, Fribourg.

## Vie en Église

**Du droit de mourir au droit de tuer.** Le 4 avril, de 18h15 à 20h00. Université de Fribourg, Miséricorde, salle 3120. Professeur émérite Henri Torriente, philosophe du droit, Université de Fribourg. Titre complet de la conférence: «D'une idée apparemment parfaite de la justice au droit de mourir, et du droit de mourir au droit de tuer.» Entrée libre, ouvert au public.

## Assistance au suicide en Suisse: quelle liberté pour la société?

Le 18 avril, de 18h15 à 20h00. Université de Fribourg, Miséricorde, salle 3120. Dr. Stève Bobillier, philosophe et éthicien, Collège Saint-Michel, Fribourg. Entrée libre, ouvert au public.

**L'euthanasie, maltraitance du soignant?** Le 25 avril, de 18h15 à 20h00. Université de Fribourg, Miséricorde, salle 3120.

Dr. Laurence Henri, infirmière et philosophe, Université de Lorraine. Entrée libre, ouvert au public.

## Bible

**La Passion selon Bach.** Le 5 avril de 19h00 à 20h30. Temple réformé, Rue de Romont 2, Fribourg  
Au cœur de la Semaine sainte, s'offrir un temps de recueillement œcuménique. Écouter des airs de la Passion selon saint Matthieu de Jean-Sébastien Bach (extraits), en alternance avec des lectures. Animation musicale: Elizaveta Lobanova (orgue), Monique Volery (soprano), Lucile Dessibourg (alto), Joaquim Prat-Giral (ténor), Philippe Vorlet (basse)  
Textes bibliques et méditatifs: Débora Kapp et Barbara Francey  
Entrée libre, collecte à la sortie.

**La Bible sculptée dans la pierre.** Le 26 avril de 14h30 à 16h30. Rendez-vous devant l'Hôtel de Ville de Fribourg

Vivre une marche méditative rythmée par des narrations, à la découverte de lieux de la ville inspirés par la Bible. Thème : force et grâce en chair et en pierre. Inscription (délai 24 avril): <https://www.cath-fr.ch/evenement/la-bible-sculptee-dans-la-pierre/>

## Spiritualité - Théologie

**La dignité restaurée, à l'écoute du cri des femmes**

Le 15 avril, de 19h30 à 21h30. Conférence en ligne. Luca Castiglioni, prêtre diocésain, théologien, professeur au Grand séminaire de Milan, attentif à la réception des voix féministes dans l'Église catholique.  
La récente visite du pape François au Canada et la crise des abus sexuels dans l'Église interpellent vivement nos contemporains sur les itinéraires possibles de restauration des dignités bafouées. Ce cycle de conférences publiques (en ligne) entend explorer certaines de ces pistes, à la croisée entre expériences vécues, textes bibliques et perspectives théologiques.  
Organisé par la chaire de théologie dogmatique (Fribourg) en collaboration avec la chaire virtuelle «Évangile, théologie et vie» du Centre d'études et de vie spirituelle (Ottawa, Canada). Inscrivez-vous en envoyant tout simplement un courriel à [cdevs@udominicaine.ca](mailto:cdevs@udominicaine.ca). Vous recevrez gratuitement votre lien Zoom.

### Autre événement dans le cycle:

13 mai: Où se fonde notre dignité imprenable?

## Adoray Freiburg

**Nice Sunday Gottesdienst** am So., 2. April, 19 Uhr, in der Pfarrkirche Schmitten.

**Adoray Lobpreisabend** am So., 23. April, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, Freiburg, Kontakt: [freiburg@adoray.ch](mailto:freiburg@adoray.ch)

## Fachstelle Kirchenmusik

**Singen kann man nie genug!** (Gross-)Eltern-Kind-Singen für Kinder bis 8 Jahre und ihre Begleitpersonen am Mi, 26. April, 14-16 Uhr, BZB, St. Antoni; Leitung: Manuela Dorthe und Bettina Gruber. Freiwilliger Unkostenbeitrag; **Anmeldung bis 4. April** an [kirchenmusik@kath-fr.ch](mailto:kirchenmusik@kath-fr.ch)

## Fachstelle Behindertenseelsorge OEBS

**Gelingens-Faktoren bei der Integration im Unterricht** - Gemeinsam Kinder und Jugendliche begleiten am Sa., 29. April, 9-12 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg; Leitung: Sonja Müller-Marti, Primarlehrerin, schulische Heilpädagogin, Fallführung integrative Sonderschulbildung HPS Lyss; Kosten: CHF 40.-; **Anmeldung bis 6. April** mittels [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda) oder an [katechese@kath-fr.ch](mailto:katechese@kath-fr.ch)

## Fachstelle Bildung und Begleitung

**Frauen-Zmorge** am Di., 25. April, ab 8.30 Uhr in der Kapelle, Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni; Leitung: Marie-Pierre Böni, Kosten: CHF 14.-; Anmeldung mittels Formular auf [www.kath-fr.ch/agenda](http://www.kath-fr.ch/agenda); weitere Auskünfte: [marie-pierre.boeni@kath-fr.ch](mailto:marie-pierre.boeni@kath-fr.ch)

## WABE - Wachen und Begleiten

**Trauercafé** am So., 9. April; 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Das Trauercafé wird von ausgebildeten und erfahrenen Trauerbegleitenden moderiert. Der Eintritt ist frei und erfolgt ohne Voranmeldung.

## Deutschfreiburger Wallfahrten 2023

**Sachseln, Flüeli, Ranft: 25. Juni 2023**  
Priesterliche Begleitung: Pfr. Niklaus Kessler.

**Oropa-Varallo-Sacro Monte: 28. bis 30. August 2023**  
Diese Reise führt uns nach Oberitalien (Piemont) zur Schwarzen Madonna auf dem Sacro Monte, dem heiligen Berg. Der Ort wurde von der UNESCO zum Kulturerbe ernannt. Auf der Rückreise fahren wir zum Ortasee und auf die Insel San Giulio.

**Einsiedeln: Rosenkranzsonntag, 1. Oktober 2023**

Organisation sämtlicher Reisen durch **Horner Reisen**  
☎026 494 56 56 E-Mail: [info@horner-reisen.ch](mailto:info@horner-reisen.ch)  
[www.horner-reisen.ch](http://www.horner-reisen.ch)

Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber  
☎079 175 31 02 E-Mail: [rauber.berthold@rega-sense.ch](mailto:rauber.berthold@rega-sense.ch)

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg  
Kommunikation, Petra Perler,  
Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg  
☎026 426 34 19 [kommunikation@kath-fr.ch](mailto:kommunikation@kath-fr.ch)

## Aus meinem Alltag als Spitalseelsorgerin

Als Spitalseelsorgerin in Meyriez begegne ich unzähligen Menschen. Mein Arbeitstag ist geprägt von Begegnungen mit Patienten und Patientinnen, Angehörigen und Mitarbeitenden. Immer wieder neu bin ich fasziniert von den unterschiedlichen Lebensgeschichten und den individuellen Lebensentwürfen.



Noemi Honegger bei einer Weihnachtsfeier im Spital.

Foto: Kommunikation HFR

Patientinnen und Patienten sind aus ihrem Alltag herausgerissen und haben durch eine Krankheit oder einen Unfall den sicheren Boden unter den Füßen verloren. Einige leiden unter starken Schmerzen. Andere müssen sich von einer Operation erholen, manche eine lange Krankheitsgeschichte verarbeiten.

Als Seelsorgerin gehört es zu meinen Aufgaben, diesen Menschen – unabhängig von ihrer Konfession und ihrem Glauben – ein offenes Ohr zu schenken. Ich lade sie dazu ein, sich mit ihrer Geschichte und der Welt auseinanderzusetzen.

Dabei sind die Gespräche so einzigartig wie die Menschen selbst. Im Gespräch geben wir dem Raum, was ist: Verlust wird betrauert. Ungewissheit und Zukunftsängste werden benannt. Die kleinen und grossen Wunder des Lebens werden bestaunt. Nicht selten tauchen wir dabei ein in einen Schatz an Erinnerungen. Menschen erzählen von ihrer ersten grossen Liebe, von der Geburt ihrer Kinder, von Kummer, Verlust oder schwerer Arbeit. In der Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft schwingt immer wieder die Frage mit: Wer bin ich? Wie bin ich die geworden, die ich bin? Und wer bin ich, wenn meine Kräfte schwinden?



Der Raum der Stille im HFR Meyriez lädt zur Begegnung ein.

Foto: zVg

Angesichts von Krankheit, körperlicher Schwäche und Tod machen wir uns auf die Suche nach dem, was trägt und hält. Es geht darum, festen Boden zu ertasten. Darin liegt das Spezifische der Seelsorge. Dabei nimmt diese Sorge um die Seele unterschiedliche Formen an. Sie zeigt sich in einem kurzen Wortwechsel, in einem langen Gespräch, in einem Spaziergang, in einem Gebet oder einem Segenszuspruch.

**Noemi Honegger-Willauer, Spitalseelsorgerin**

An allen Standorten des Kantonsspitals Freiburg sind Seelsorgerinnen und Seelsorger tätig.

Pflegepersonal und Empfang vermitteln gerne den Kontakt.

Oder informieren Sie sich unter:



## GEBURTSTAGE • ANNIVERSAIRES

- 06.04.** Frau Rosa Brühlhart-Tanner **85 Jahre**  
Grubenweg 1, 3280 Murten
- 09.04.** Madame Paola Piazza-Greca **102 ans**  
Neugut 26 B, 3280 Morat
- 12.04.** Frau Madeleine Zürcher-Bregger **80 Jahre**  
Combette 19, 3280 Murten
- 21.04.** Madame Maria Rossmann-Diviu **91 ans**  
Impasse des Alpes 1, 1786 Sugiez
- 24.04.** Madame Frida Helene Rossier-Borel **97 ans**  
Pra Pury 19, 3280 Morat
- 28.04.** Madame Suzanne Conus **93 ans**  
Route de Fribourg 120, 3280 Morat
- 28.04.** Frau Marie Staudenmann **91 Jahre**  
Wilerweg 13, 3280 Murten

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren zum Geburtstag herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen.

Nous félicitons les jubilaires et nous leur souhaitons la bénédiction de Dieu.

## BUCH DES LEBENS • LIVRE DE VIE

Auf Christus getauft wurden •  
Ont été baptisés en Christ

Alan Postrzech, Kerzers  
\* 22.11.2022 ☞ 26.02.2023 in Bern

Eleonora Torre, Morat  
\* 28.04.2021 ☞ 12.03.2023

Emile Louis Aebi, Sugiez (Cme Mont-Vully)  
\* 14.08.2022 ☞ 19.03.2023

In das Ewige Leben wurden geführt •  
Ont été conduits à la Vie éternelle

Frau Alice Güntert-Weber, Murten  
† 23.02.2023 • 83 Jahre

Herr Manfred Kilchör, Jeuss (vorm. Gurmels)  
† 25.02.2023 • 54 Jahre

## KOLLEKTEN • COLLECTES

- 04./05.02.** für das Laienapostolat (Mission der Apostolatsbewegungen) • pour l'apostolat des laïcs (mission des mouvements d'apostolat) **255.70**
- 11./12.02.** für die Jugendseelsorge in der deutschsprachigen Schweiz • pour la pastorale des jeunes en Suisse alémanique **161.55**
- 18./19.02.** CARITAS (Sonderkollekte für die Erdbebenopfer in der Türkei und Syrien) • CARITAS (Collecte extraordinaire pour les victimes du séisme en Turquie et en Syrie) **833.25**
- 25./26.02.** für pastorale Projekte von armen Pfarreien • pour des projets pastoraux de paroisses pauvres **248.15**

Allen Spenderinnen und Spendern herzlichen Dank!  
De tout cœur, un grand merci à tous les donateurs!

## KONTAKTE • CONTACTS

Pfarreisekretariat • **Secrétariat de la Paroisse**  
Stadtgraben 28, 3280 Murten-Morat

Jacqueline Brönnimann, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale  
Heidi Marro, Pfarreisekretärin • Secrétaire paroissiale  
☎ 026 672 90 20  
auf Deutsch: sekretariat@pfarrei-murten.ch  
en français: secretariat@paroisse-morat.ch

### Öffnungszeiten • Horaires d'ouverture

<b>Di, Mi, Do</b>	<b>Mar, Mer, Jeu</b>	<b>8.30 – 11.30</b>
<b>Mo, Di, Mi</b>	<b>Lun, Mar, Mer</b>	<b>13.30 – 16.30</b>
<b>Fr</b>	<b>Ven</b>	<b>geschlossen • fermé</b>

oder nach Vereinbarung • ou sur rendez-vous

**Priester • Prêtres**  
André R. Ouédraogo  
Pfarrmoderator •  
Curé modérateur  
☎ 077 506 48 70  
andre.ouedraogo@kath-fr.ch

P. Anicet Nyandwi  
Priester • Prêtre  
☎ 026 672 90 22  
☎ 077 924 86 00  
anicet.nyandwi@kath-fr.ch

Thomas Perler  
Pfarrer i.R. •  
prêtre retraité  
☎ 026 672 90 21

**Pfarreiseelsorgende •  
Agents pastoraux laïcs**

Lukas Hendry  
☎ 026 672 90 27

Fabian Hucht  
☎ 026 672 90 25

Elisabeth Peham  
☎ 026 672 90 24

Rita Pürro Spengler  
☎ 026 672 90 23

**Jugendseelsorge •  
Pastorale des jeunes**  
Dominik Hasler  
☎ 076 815 33 77

**Spitalseelsorgerin  
HFR Meyriez-Murten  
• Aumonière  
HFR Meyriez-Morat**  
Noemi Honegger-Willauer  
☎ 076 517 36 93

**Missão Portuguesa**  
Daniele Colautti  
Padre  
Director da missão portuguesa  
☎ 026 426 34 40  
missao.portuguesa@cath-fr.ch

**Edith Gregório dos Santos**  
Assistente pastoral  
☎ 079 437 93 91

Manuel Inácio Da Silva Bastos, Comissão da comunidade portuguesa  
☎ 079 903 60 47  
mibastos@gmail.com

**Hauswart • Concierge**  
Miloš Knižacký  
☎ 079 826 96 71  
Werner Herren  
☎ 079 950 41 58

**Sakristei • Sacristie**  
Miloš Knižacký  
(Murten/Morat)  
☎ 079 826 96 71

Alda Gomes  
(Murten/Morat)  
☎ 079 872 69 96

René Santschi  
(Aushilfe/Remplaçant, Murten/Morat)

Thomas Sigrist  
(Kerzers)  
☎ 031 755 70 26

Dora Wenger  
(Bellechasse)  
☎ 079 851 62 52

**Pfarreirat •  
Conseil paroissial**  
Präsidentin •  
Présidente  
Elsbeth Fiedler  
Murten

Vizepräsident •  
Vice-président  
Walter Wüthrich  
Sugiez

**Weitere Mitglieder •  
autres membres**  
Gabriele Küng  
Murten  
Jacques Moser  
Murten  
Mathias Stauffacher  
Sugiez

**Pastoralgruppen •  
Conseil de communauté**

Thomas Sigrist  
Kerzers  
☎ 031 755 70 26

Elisabeth Peham  
Vully-Morat  
☎ 026 672 90 24

**Pfarreiverwaltung •  
Administration**

Zita Schroeter  
☎ 026 558 40 60  
Di-Fr | Mar-Ven  
9.30 - 12.00

**Büro • Bureau:**  
Meylandstr. 19, Murten  
**Postadresse •  
Adresse postale:**  
Stadtgraben 28, Murten  
verwaltung@pfarrei-murten.ch  
administration@paroisse-morat.ch

**Kirchenmusik •  
Musique liturgique**

Louis Absil  
Organiste  
☎ 0033 673 462 666

Dr. Wolfgang Sand  
Kirchenmusiker •  
Musicien d'Église  
☎ 0049 177 643 10 67

Silvia Werder  
Kirchenmusikerin  
in Kerzers  
☎ 031 755 65 27

**La Caecilia**  
Antoinette Gumy

Präsidentin •  
Présidente  
(Proben: Di 19.30 Uhr  
Répétitions: Mar 19h30)  
☎ 026 670 44 03

Maria-Antonietta Mollica  
Chorleiterin •  
Directrice  
☎ 079 710 98 96

**Kantorengruppe  
und Ad-hoc-Chor  
zur musikalischen  
Gestaltung von Trauer-  
erfeiern • Chorale  
ad-hoc et musique  
aux funérailles**

Zita Schroeter  
☎ 026 558 40 60  
Fabian Hucht  
☎ 026 672 90 25



www.pfarrei-murten.ch

## IMPRESSUM

Redaktion • Rédaction: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat  
Herausgeber • Editeur: Pfarrei Murten • Paroisse de Morat  
Druck • Impression: media f imprimerie SA  
Texte und Fotos • Textes et photos:  
alle Rechte vorbehalten • tous droits réservés  
Redaktionelle Beiträge: [redaktion@pfarrei-murten.ch](mailto:redaktion@pfarrei-murten.ch)

AZB  
CH - 1890 Saint-Maurice



## Adressänderungen an:

Corrections de l'adresse:  
Pfarrei Murten • Paroisse de Morat  
Stadtgraben 28  
3280 Murten-Morat

## Werktage in Murten • La Semaine à Morat

Di • Mar	9.30	◆ Eucharistiefeier
Mi • Mer	9.30	◆ Eucharistiefeier, anschl. Pfarreicafé
Do • Jeu	8.30	◆ Shibashi
	9.30	◆ Messe (pas le 06.04.)
Fr • Ven	18.15	◆ Messe (pas le 07.04.)

## 01.04.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ Morat	Messe dominicale anticipée avec bénédiction des rameaux
-------	---------	---

## 02.04.2023 Palmsonntag Dimanche des Rameaux

10.30	◆ ◆ Murten Morat	Feier vom Einzug Jesu in Jerusalem Messe des rameaux
17.00	◆ Gurmels	Rosenkranzgebet

## 03.04.2023 Karmontag • Lundi saint

6.40	◆ Môtier	Prière œcuménique du matin
------	----------	----------------------------

## 04.04.2023 Kardienstag • Mardi saint

6.40	◆ Môtier	Prière œcuménique du matin
10.00	◆ ◆ Neu- châtel	<b>Basilika Notre-Dame-de-l'Assomption («Rote Kirche»):</b> Chrisamesse zur Weihe der heiligen Öle mit Bischof Charles Morerod OP



**Basilika Notre-Dame-de-l'Assomption («église rouge»):**  
Messe chrismale pour la bénédiction des huiles saintes avec Mgr Charles Morerod OP

## 05.04.2023 Karmitwoch • Mercredi saint

6.40	◆ Môtier	Prière œcuménique du matin
------	----------	----------------------------

## 06.04.2023 Gründonnerstag (Hoher Donnerstag) Jeudi saint

6.40	◆ Môtier	Prière œcuménique du matin
19.30	◆ ◆ Murten Morat	Feier vom Letzten Abendmahl mit Anbetung Messe du soir en mémoire de la Cène du Seigneur avec adoration

## 07.04.2023 Karfreitag • Vendredi saint

10.00	◆ Kerzers	Kreuzwegandacht, anschl. Fastensuppe
15.00	◆ ◆ Murten Morat	Feier vom Leiden und Sterben Jesu (Karfreitagsliturgie) Célébration de la Passion du Seigneur

## 08.04.2023 Karsamstag • Samedi saint

10.00	◆ ◆ Murten Morat	Beichtgelegenheit Confessions
16.00	◆ Murten	Ökumenische Osterfeier für Familien (Beginn im Pfarrhaussaal)
21.00	◆ ◆ Murten Morat	Feier der Osternacht (Beginn vor der katholischen Kirche, es singt die Caecilia), anschl. Apéro • Veillée pascale (début devant l'église catholique, avec la Caecilia) suivie d'un apéritif

◆ deutsch ◆ français ◆ portugais

## 09.04.2023 Ostersonntag • Dimanche de Pâques

6.00	◆ Kerzers	Feier der Osternacht (Beginn auf dem Kirchplatz), anschl. Osterfrühstück
8.45	◆ Morat	Missa de Páscoa em português
10.30	◆ ◆ Murten Morat	Festgottesdienst, es singt die Caecilia • Messe festive (avec la Caecilia)
17.00	◆ Murten	Ostervesper

## 10.04.2023 Ostermontag • Lundi de Pâques

9.30	◆ Murten	Eucharistiefeier • Messe
------	----------	--------------------------

## 14.04.2023 Freitag • Vendredi

19.30	◆ ◆ Murten Morat	katholische Kirche: «Licht und Klang», Taizégebet Église catholique: «Chant et Lumière», Prière de Taizé
-------	---------------------	---

## 15.04.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ ◆ Murten Morat	Eucharistiefeier am Vorabend Messe dominicale anticipée
-------	---------------------	--

## 16.04.2023 Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit Dimanche de la divine miséricorde

9.30	◆ ◆ Belle- chasse	Messe festive pour les 90 ans de la dédicace de l'église, suivie d'un apéritif (voir à la page 5) (Vous devez présenter une carte d'identité à l'entrée du terrain de la prison.)
------	----------------------	--



Festgottesdienst zum 90. Jahrestag der Kirchweihe, anschl. Apéro (siehe Seite 5)  
(Sie müssen am Eingang zum Gefängnisgelände eine Identitätskarte vorweisen.)

15.00	◆ Gurmels	Stunde der Barmherzigkeit
-------	-----------	---------------------------

## 22.04.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ Murten	Eucharistiefeier am Vorabend
-------	----------	------------------------------

## 23.04.2023 3. Sonntag der Osterzeit 3<sup>e</sup> Dimanche de Pâques

8.45	◆ Morat	Missa em português
9.00	◆ Kerzers	Eucharistiefeier
10.30	◆ Morat	Messe
17.00	◆ Gurmels	Rosenkranzgebet

## 29.04.2023 Samstag • Samedi

18.15	◆ Morat	Messe dominicale anticipée
-------	---------	----------------------------

## 30.04.2023 4. Sonntag der Osterzeit 4<sup>e</sup> Dimanche de Pâques

10.00	◆ Kerzers	Feier der Erstkommunion, anschl. Apéro (siehe S. 4)
10.45!	◆ Murten	Eucharistiefeier
17.00	◆ Gurmels	Rosenkranzgebet



Sie möchten an einem Gottesdienst teilnehmen, sind aber nicht mobil? Wenn niemand aus dem Bekanntenkreis Sie mitnehmen kann, melden Sie sich gerne zu den Öffnungszeiten im Pfarreisekretariat (☎ 026 672 90 20).

Vous souhaitez participer à une célébration, mais vous ne pouvez pas vous déplacer? Si personne de vos connaissances ne peut vous emmener, n'hésitez pas à nous contacter au secrétariat de la paroisse pendant les heures d'ouverture (☎ 026 672 90 20).